

BESONDERHEITEN DES PARA-TT

WISSENSWERTES FÜR SR IM PARA-SPIELBETRIEB

BESONDERHEITEN DES PARA-TT



Definition

Parasport = Behindertensport

„Para“ von Paraplegiker
(Querschnittsgelähmte)

Paralympics von griech. para = neben

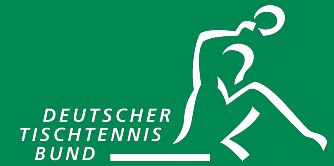


Behinderung

4 Arten von Behinderung:

- körperliche Behinderung
- geistige Behinderung
- Sehbehinderung
- Hörbehinderung

BESONDERHEITEN DES PARA-TT



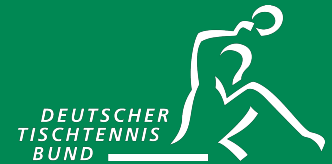
DBS



Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- seit 1951 DVS (Deutscher Versehrten-sportverband)
- 1975 Umbenennung in DBS (Deutscher Behinderten-sportverband)
- Fachverband für den Sport von Menschen mit Behinderung
- seit 2014 Kooperationsvereinbarung mit DTTB

BESONDERHEITEN DES PARA-TT



„Der DTTB bemüht sich auf Anforderung des DBS, Schiedsrichter für Veranstaltungen des DBS zu stellen. Anzahl und Auswahl der Schiedsrichter sowie deren Honorierung und Fahrtkostenersatz erfolgen nach den Regularien des DBS. Anfallende Kosten hierfür trägt der DBS. Der DTTB trägt dafür Sorge, dass die betreffenden Schiedsrichter mit den besonderen Belangen des Regelwerks für Menschen mit Behinderung vertraut sind.“

(Kooperationsvereinbarung, Punkt 7 „Schiedsrichter“)

BESONDERHEITEN DES PARA-TT



„Zusammenarbeit mit SR-Organisationen anderer Nationalverbände, den Gremien der ETTU und ITTF sowie den Organisationen des Sportes für Menschen mit Behinderungen“

(SRO, „Aufgaben des RSR“)

„Das RSR stellt sicher, dass die bei Sportveranstaltungen für Menschen mit Behinderungen eingesetzten NSR mit den besonderen Belangen des Regelwerks für Menschen mit Behinderungen vertraut sind.“

(SRO, „Aus- und Fortbildung“)

Tischtennis

- Rollis, Stehende und intellektuell Beeinträchtigte -> DBS
- Unterverband DRS für Rollisport
- Sehbehinderte -> DBSV (Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband)
Blindentischtennis oder Tischball
- Hörbehinderte -> DGSV (Deutscher Gehörlosen-Sportverband)



Spielklassen

- Klassen 1-5: Rollis
- Klassen 6-10: Stehende
- Klasse 11: geistige Beeinträchtigung
- (Klasse AB: allgemeine Behinderung)

- Stehend Behinderte, Klasse AB und ggf. Klasse 11 spielen im normalen TT-Betrieb

- Rollis haben einen eigenen Spielbetrieb

Klassifizierung

- Spielklassen nach Art und Auswirkung der individuellen Behinderung
- sorgen für "Chancengleichheit"
- Einstufung durch geprüfte Klassifizierer
- medizinische und technische Klassifizierer
- Klassifizierungen und Reklassifizierungen
- ICC: International Classification Card

ICC

Nachdem sie auf internationaler Ebene klassifiziert worden sind, erhalten alle Spieler eine Internationale Klassifizierungskarte (ICC), die die Wettkampfklasse und den Klassenstatus ausweist. Die ICC enthält Abschnitte zu körperlichen Einschränkungen (z.B. beim Aufschlag) ebenso wie zu medizinisch notwendigen dauerhaften Erfordernissen (Anschnallen, Anbinden, Tragen eines Korsetts, Veränderungen am Rollstuhl).

national: Nationale Klassifizierungskarte

BESONDERHEITEN DES PARA-TT



Validate & Print

FUNCTIONAL SKILLS

Playing arm

Left Right

Describe any restriction in service

Service

Legal
Restricted

Describe any restriction in grip

Grip

Fully functional
Limited

Years of table tennis playing

Average training hours per week

Total competitions in last 12 months

Functional observations according to 3S / 3C principles

PROTEST

Date

Name of classifiers on protest jury

Med/Tech

The following is the outcome after protest

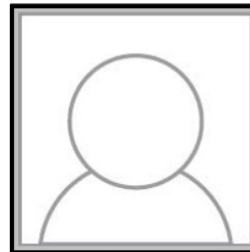
Classifier signature

Classifier signature



INTERNATIONAL TABLE TENNIS FEDERATION PARA TABLE TENNIS COMMITTEE

INTERNATIONAL CLASSIFICATION CARD



M F

ID NUMBER

FAMILY NAME

GIVEN NAME

DATE OF BIRTH

COUNTRY

ATHLETE's signature

CLASS ALLOCATION

Wheelchair **1** **2** **3** **4** **5** **NE**

Standing **6** **7** **8** **9** **10**

Class status

Year

Classification Date

Location

Names of authorized classifiers

Med/Tech

Classifier signature

Classifier signature

Classifier signature

BESONDERHEITEN DES PARA-TT



Validate & Print

Wheelchair

Standing

Eligible Impairments (IPC Code chapter 1.3.2.1)

- | | |
|--|--|
| 2.1 Impaired Muscle Power <input type="checkbox"/> | 2.5 Short Stature <input type="checkbox"/> |
| 2.2 Impaired Passive ROM <input type="checkbox"/> | 2.6 Hypertonia <input type="checkbox"/> |
| 2.3 Limb Deficiency <input type="checkbox"/> | 2.7 Ataxia <input type="checkbox"/> |
| 2.4 Leg Length Difference <input type="checkbox"/> | 2.8 Athetosis <input type="checkbox"/> |

DETAILED DESCRIPTION of the IMPAIRMENT(s)

ASSISTIVE DEVICES (e.g. strapping, bracing, prosthesis)

TRUNK BALANCE or LEGS SIDE MOVEMENTS

Normal Good Fair Poor None

COMMENTS / OBSERVATIONS

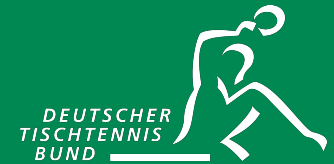
UPPER LIMBS		Manual Muscle Test		Full ROM	Range Of Motion	
		Right	Left		Right	Left
Shoulder	Flexion			180		
	Extension			40		
	Abduction			180		
	Adduction			40		
	Int. rotation			80		
	Ext. rotation			90		
Elbow	Flexion			150		
	Extension			10		
Forearm	Supination			90		
	Pronation			90		
Wrist	Flexion			70		
	Extension			80		
	Radial deviation			20		
	Ulnar deviation			35		
Fingers 2-5 MCP joint	Flexion			90		
	Extension			10		
Thumb	Opposition			120		
	Extension			80		
MMT Loss						

LOWER LIMBS		Manual Muscle Test		Full ROM	Range Of Motion	
		Right	Left		Right	Left
Hip	Flexion			130		
	Extension			10		
	Abduction			40		
	Adduction			20		
Knee	Flexion			150		
	Extension			5		
Ankle	Dorsiflexion			30		
	Plantarflexion			50		
MMT Loss						

Spezielle Para-Regeln

- für Stehende: keine!
- für Rollis:
 - Spielbedingungen
 - Punkte
 - Pausen
 - Spielregeln

BESONDERHEITEN DES PARA-TT



Wo steht das?

bis 2007: eigenes Regelwerk der IPTTC

bis 2010: eigenes Regelwerk der ITTF PTTD

seit 2011: integriert in ITTF-Regeln
(Internationale TT-Regeln A und B) und
HMO

WO DTTB

Ausführungsbestimmungen DRS (7/2017)



Spielbedingungen

- Die Tischbeine müssen für Spieler im Rollstuhl mindestens 40 cm von der Grundlinie des Tisches entfernt sein.
- Der Spielraum pro Tisch ist rechteckig und seine Mindestmaße betragen 14 m Länge, 7 m Breite und 5 m Höhe. [...] Für Rollstuhl-Veranstaltungen kann der Spielraum (die Box) verkleinert werden, darf jedoch nicht weniger als 8 m lang und 6 m breit sein.

Spielbedingungen

- Der Fußboden darf weder hellfarbig noch glänzend-reflektierend oder glatt sein, und seine Oberfläche darf nicht aus Ziegelstein, Keramik, Beton oder Stein bestehen. Für Rollstuhl-Veranstaltungen ist jedoch auch ein Betonfußboden zulässig.

(Internationale TT-Regeln B)

Spielkleidung

Grundsätzlich ist es Spielern nicht erlaubt, während des Spiels einen Trainingsanzug oder Teile eines Trainingsanzugs zu tragen; jedoch kann der OSR dies unter bestimmten Umständen gestatten. [...] Ein Spieler mit Behinderung, gleich ob im Rollstuhl oder stehend behindert, darf während des Spiels eine lange Trainingshose tragen. Jeans o.ä. sind nicht erlaubt.

(HMO)

Rollstuhl

Rollstühle müssen zu Beginn und während des Ballwechsels mindestens zwei große und ein kleines Rad haben. Sollten sich diese Bedingungen aus irgendeinem Grund während des Ballwechsels ändern, muss der Ballwechsel sofort unterbrochen und dem Gegner bzw. der Gegnerin ein Punkt zugesprochen werden.

Die Höhe eines bzw. maximal zweier Kissen darf unter Spielbedingungen 15 cm nicht überschreiten, und der Rollstuhl keine Extras aufweisen.

(HMO)

Aufschläge (1)

In Ausnahmefällen kann der Schiedsrichter die Erfordernisse für einen korrekten Aufschlag lockern, wenn er überzeugt ist, dass ein Spieler sie wegen einer Körperbehinderung nicht einhalten kann.

(Internationale TT-Regeln A)

Dies ist grundsätzlich bei allen Spielern der Wettkampfklassen 1 und 2 der Fall.

(HMO)

Aufschläge (2)

Ein Ballwechsel muss wiederholt werden, wenn der Rückschläger wegen einer Körperbehinderung im Rollstuhl sitzt und der Ball beim Aufschlag, falls der Aufschlag sonst korrekt ist,

- nach Berühren der Seite des Rückschlägers in Richtung auf das Netz zurückkehrt
- auf der Seite des Rückschlägers liegen bleibt

Aufschläge (3)

- im Einzel nach Berühren der Seite des Rückschlägers diese über eine der Seitenlinien verlässt.

(Internationale TT-Regeln A)

Aufschläge (4)

Diese Regel besteht, weil ein Spieler im Rollstuhl immer in seiner Reichweite eingeschränkt ist, und ein Aufschlag, der in Richtung Netz zurück- oder über eine der Seitenlinien hinausgeht, als unfair betrachtet wird. Der Ball kann die Seitenlinie nach einer oder mehreren Tischberührungen passieren. Bewegt sich der Ball jedoch im Einzel in Richtung der Seitenlinie, und der Rückschläger schlägt den Ball, bevor dieser die Seitenlinie passiert oder zum zweiten Mal auf seiner Spielfeldhälfte aufkommt, wird dies als korrekter Aufschlag und nicht als Let gewertet.

(HMO)

Punkte (1)

Sofern der Ballwechsel nicht wiederholt wird, erzielt der Spieler einen Punkt, wenn beide Spieler oder Paare wegen einer körperlichen Behinderung im Rollstuhl sitzen und

- sein Gegner, wenn der Ball geschlagen wird, mit der Rückseite des Oberschenkels keinen Minimalkontakt zu Sitz oder Kissen hält

Punkte (2)

- sein Gegner, bevor er den Ball schlägt, den Tisch mit der rechten oder linken Hand berührt
- Fußstütze oder Fuß seines Gegners im Spiel den Boden berührt

(Internationale Regeln A)

Schlagreihenfolge

Wenn einer oder beide Spieler eines Doppelpaares aufgrund einer Körperbehinderung im Rollstuhl sitzen, schlägt zuerst der Aufschläger auf und der Rückschläger schlägt zurück. Danach kann jeder Spieler dieses Paares zurückschlagen. Wenn jedoch irgendein Teil vom Rollstuhl eines Spielers oder der Fuß eines stehenden Spielers die gedachte Verlängerung der Mittellinie des Tisches überquert, erzielt das gegnerische Paar einen Punkt.

(Internationale TT-Regeln A)

Beratungspause

In den Pausen während eines Spiels lassen die Spieler ihren Schläger auf dem Tisch liegen, sofern ihnen nicht der Schiedsrichter etwas anderes erlaubt. In allen Fällen, wo der Schläger an der Hand festgebunden ist, muss der Schiedsrichter dem Spieler erlauben, den Schläger auch während der Pausen an der Hand festgebunden zu lassen.

(Internationale TT-Regeln B)

Verletzungspause

Ist ein Spieler mit Behinderung wegen seiner Behinderung oder seines Zustandes vorübergehend nicht in der Lage weiterzuspielen, kann der OSR nach Rücksprache mit einem anwesenden medizinischen Klassifizierer oder Arzt eine Verletzungspause gewähren, die so kurz wie möglich, unter keinen Umständen jedoch länger als 10 Minuten sein soll.

(HMO)

Nationaler Spielbetrieb (Rollisport)

- 1./2. Bundesliga
- RL/OL

DM Jugend (März)
DM (April)
DM Mannschaften (Juni)
DM WK 11 (September)
DM Senioren (Oktober)

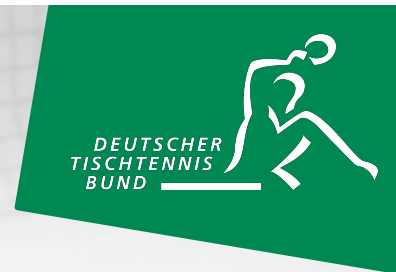
Gemeinsam (Klassen 1-11)

- Deutsche Meisterschaften (Klassen 1-11 und AB)
- Internationale Turniere; EM; WM (1-11)
- Paralympics (1-11)

Internationaler Spielbetrieb

Abwicklung durch „Sportkoordinator Behindertensport“
des DTTB (Haftung des DBS)

Veranstaltungen in Deutschland -> Durchführer DBS



Schiedsrichtereinsatz

Honorierung und Fahrtkostenersatz → DBS

Para-spezifische Fortbildung bzw. Schulung → DTTB

OSR (und SRaT)	1. BL Rollstuhlsport (DRS)
(nur SRaT)	2. BL Rollstuhlsport (DRS)
OSR und SRaT	DEM (DBS)

OSR	Special Olympics
-----	------------------

→ Es werden immer Schiedsrichter gesucht!

Schiedsrichtereinsatz Rolli-BL

- Abrechnung analog zu DTTB-Einsätzen: (0,30€ Fahrkosten; 30€/Spieltag);
- Abrechnungsformular wird als Beleg vom DRS benötigt
- kein OSR-Berichtsformular
- Abrechnung mit ausrichtendem Verein (teilnehmende Mannschaften zahlen 30€ Startgeld an den ausrichtenden Verein, insg. 240€, wovon der OSR bezahlt wird)
- DRS hat nach eigenen Angaben den einzigen Rolli-BL-Spielbetrieb der Welt, daher kaum Organisation

Nützliche Links:

- www.dbs-tischtennis.de
- www.drs.org (Sportart Tischtennis) bzw.
- www.rollstuhltischtennis.de
- www.ipttc.org
- www.specialolympics.de (Sportart Tischtennis)
- www.paralympic.org/table-tennis
- www.dg-sv.de